

Lehrverband Führungsunterstützung der Luftwaffe (FULW)

Autor(en): **Muggensturm, Marcel**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **168 (2002)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-68038>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Lehrverband Führungsunterstützung der Luftwaffe (FULW)

Mit der A XXI wird für den Bereich Führungsunterstützung der Luftwaffe ein eigener Lehrverband gebildet. Der neu zu bildende Verband übernimmt integral die Ausbildungsverantwortung für das gesamte Einsatzspektrum der heutigen Informatikbrigade 34. Überlegungen zu einigen Aspekten des neuen Lehrverbandes wie Aufgaben, Ausbildungsphilosophie, Strukturen sowie über kritische Erfolgsfaktoren werden in der Folge dargelegt.

Marcel Muggensturm

Aufgaben des Lehrverbandes FULW

Die Aufgaben des Lehrverbandes FULW ab 1. Januar 2004 lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Stellt dem LW-Einsatz «kundengerechte Leistungen» zur Verfügung (das heisst: kompetentes Personal, einsatzbereite Units und Systeme)
- Bildet das Personal ausgerichtet auf die fachspezifischen Kernfähigkeiten aus (das heisst: Allgemeine soldatische Grundausbildung sowie funktions- und systembezogene Ausbildung)
- Stellt die Bedürfnisse des LW-Einsatzes (Führungsstab LW) durch Zuweisung entsprechender Module/Units sicher (zum Beispiel: Formationen, Detachements, Funkstationen, Führungssysteme)
- Erarbeitet spartenspezifische Ausbildungsdoktrin sowie Vorschriften und Befehle
- Führt das Personalmanagement zugunsten von Miliz, Berufsmilitär und Zivilangestellten
- Bewirtschaftet die erforderlichen Ressourcen und koordiniert mit Dritten (zum Beispiel Betrieb der LW, Waffenplätze, TSK Heer, weitere Lehrverbände).

Ausbildungsphilosophie

Aufgrund der Eigenheiten unserer Streitkräfte Luftwaffe und Heer lassen sich nicht überall die gleichen Ausbildungsgrundsätze übernehmen. Im Folgenden werden besondere Eigenheiten der Ausbildung und der Strukturen des Lehrverbandes FULW erläutert.

Als Kernprozess in der vielschichtigen Prozesslandschaft steht zwangsläufig die «einsatzorientierte Ausbildung», und zwar auf allen Stufen (Sdt, Uof, Zfhr, Fhr Geh, Kdt) – im Vordergrund. Diesem Prozess wird denn auch die grösste Aufmerksamkeit geschenkt.

Aufgrund der bereits heute in der Ik Br 34 existierenden Diversifizierung der Spezialisten bzw. Systeme ist auch zukünftig die nachstehend erläuterte Ausbildungsphilosophie massgebend.

Die funktionsbezogene Grundausbildung (FGA) wie auch die Verbandsausbildung (VBA1) üben einen übergeordneten Einfluss aus und werden zudem stark geprägt von den einzelnen Systemen und Einsatzmitteln (FEBEKO, FLINTE, TAF-LIR, Wettersysteme usw.). So gilt es zu berücksichtigen, dass pro System unter anderem:

- mehrheitlich nur ein kompetenter Ausbilder zur Verfügung steht
- für den Einsatz eine minimale Anzahl «Bediener» (Mannschaft, Kader) notwendig ist
- mehrere verschiedene Fachgruppen zusammenwirken müssen (z. B. System TAF-LIR: Radar Personal – Uem Personal – Motorfahrer)
- die Ausbildung ausschliesslich am «Live-System» erfolgen muss.

Dies führt zum Grundsatz: *Die Ausbildung und die Strukturen haben sich nach den Sparten und Systemen zu richten.*

Diese zwingende Ausrichtung prägt zukünftig die Strukturen und die Ausbildung innerhalb des Lehrverbandes FULW. Dazu zwei Beispiele zur Verdeutlichung.

Aufgrund der erforderlichen Minimalzahl von «Systembedienern» und dem vorgegebenen jährlichen Nachwuchs ist die FGA und VBA1 – und damit auch die

AGA – nur in einem einzigen Lehrgang möglich, d. h. die Fachgruppe X wird ausschliesslich im Start Y ausgebildet.

Damit nun am System X praxisnah ausgebildet und dieses eingesetzt werden kann, sind alle Stufen (Sdt, Grfhr und Zfhr) in den Ausbildungsphasen FGA und VBA1 zwingend zusammenzuführen. Dies hat zur Folge, dass die Ausbildung innerhalb der gleichen Fachgruppe zum Sdt z. B. ab Start 3, zum Grfhr ab Start 2 und zum Zfhr ab Start 1 beginnen muss.

Strukturen

Die Analyse der Produkte und der Prozesse hat unter Berücksichtigung des ALB XXI für den Lehrverband FULW folgende Strukturen ergeben:

– Stab des LVb FULW

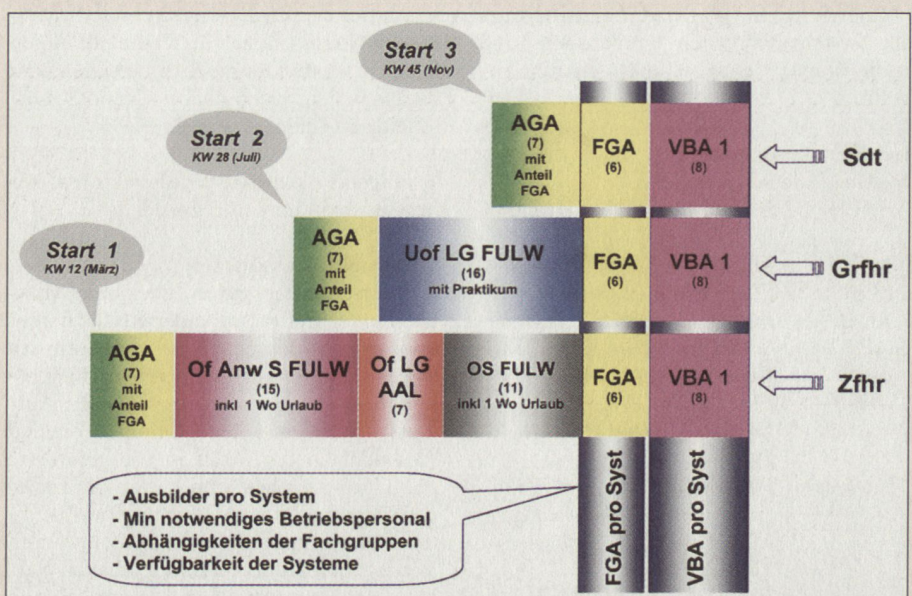
Der Kommandant verfügt – nebst einem kleinen persönlichen Stab – zur Führung des Lehrverbandes über einen militärisch strukturierten Stab mit einem Stabschef und den Bereichen S1 – S8. In diesem Stab arbeiten sowohl Berufsmilitär wie auch Zivilpersonal. Unterstützt wird dieser Stab im Rahmen der ordentlichen Dienstleistungspflicht durch Miliz Of.

– Kommando GA (Grundausbildung)

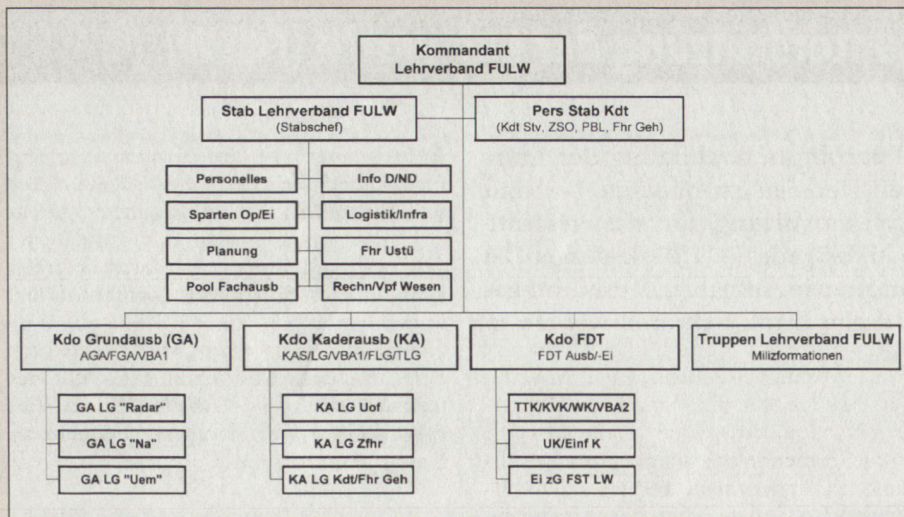
Ausbildung der Mannschaft in der AGA, FGA und VBA1, jeweils aufgeteilt in die Spartenlehrgänge «Radar», «Nachrichten» und «Übermittlung».

– Kommando KA (Kaderausbildung)

Selektion und Ausbildung der Uof und Zfhr jeweils aufgeteilt in die Spartenlehrgänge «Radar», «Nachrichten» und «Über-



Grafik 1: Ausbildungsphilosophie im Lehrverband FULW.



Grafik 2: Grundstruktur des Lehrverbandes FULW.

mittlung» sowie die Aus- und Weiterbildung der Fhr Geh und Kdt in TLG und FLG.

– Kommando FDT

Unterstützung der Weiterausbildung von Mannschaft und Kader während der ordentlichen FDT (TTK, KVK, WK). Planung und Durchführung von Umschulungs- und Einführungskursen während der FDT. Planung und Vorbereitung von Units zugunsten des FST LW (LW-Verband).

– Truppen (Miliz)

Stab LVb FULW, LW Radar Abt 1, Mob LW Radar Abt 2, LW EKF Abt 3, LW Ristl Abt 4, LW Uem Abt 5, LW Na Abt 6, Wet Abt 7.

Lehrgangmodell des LVb FULW

Wie bereits im Kapitel «Ausbildungsphilosophie» erläutert, werden für die Ausbildung so genannte Spartengefässe beziehungsweise Spartenlehrgänge durchgeführt. Dabei werden pro Sparte «Radar», «Nachrichten» und «Übermittlung» alle systemabhängigen Funktionen und Fachgruppen entsprechend zusammengeführt.

Beispiel LG «Radar»:

System: Fachgruppen:
 TAFLIR FULW Gtm Radar TAFLIR,
 FULW Gtm Uem TAFLIR,
 FULW Sdt ITAFLIR, Motf
 FLORAKO FULW Gtm FLORAKO
 COMINT/ FULW Gtm EKF, FULW
 SIGINT Sdt III EKF (Aw/ELINT/
 ESM/COMINT)
 IMFS FULW Sdt I IMFS, FULW
 Sdt I IMFS/Fahr B, Diagn
 IMFS
 Verschiedene FULW Sdt IIWk Betr FH
 (Werkschutz LW Höhenanlagen)
 FULW Betr Sdt (Ustü des
 Dienstbetriebes)
 FULW Si Sdt, FULW Si
 Sdt/Fahr C1 (Bew u Schutz

der Höhenanlagen, SIGINT Po und TAFLIR Sta)
 San Sdt, San Sdt/Fahr C1,
 Mech Motfz usw.

Bereits dieses eine Beispiel zeigt die extreme Vielfalt an Fachgruppen (zirka 20) und damit an unterschiedlichen Ausbildungsbedürfnissen in nur einem einzigen Spartenlehrgang. Bestandesmässig teilt sich der Spartenlehrgang «Radar» in der Phase VBA1 in 10 Of, 41 Uof und 209 Sdt auf.

Kritische Erfolgsfaktoren für den erfolgreichen Start 1. Januar 2004

Als Ressortprojektleiter des Lehrverbandes FULW bin ich persönlich überzeugt, dass der Erfolg der Armee XXI nicht primär von der Anzahl Formationen, möglichst flachen Strukturen, neuen Uniformtypen und Gradabzeichen abhängt, sondern prioritär an der Ausbildungsfront in den ersten Starts gemessen wird – dort wird das Vertrauen in die neue Armee XXI sowie die «Volksmeinung» gebildet! Meines Erachtens gilt es, alle Kräfte auf diesen Bereich «Ausbildung» zu fokussieren und diesbezüglich verbindliche Grundsatzentscheide zu fällen.

Folgende kritische Erfolgsfaktoren stehen für mich im Vordergrund:

Personelle Ressourcen

In erster Linie gilt es, geeignete Massnahmen zu treffen, um einerseits das bereits vorhandene Berufspersonal weiterhin zu hoher Leistung zu motivieren und andererseits den erforderlichen personellen Aufwuchs sicherzustellen. Ohne genügend Ausbilder an der Front ist die geforderte Ausbildungsqualität und damit der Erfolg des Starts nicht zu erreichen. Die Attraktivität des Berufsmilitärs kann nicht mittels Versprechen und Broschüren erhalten werden. Sie kann nur über konkrete Fakten wie entsprechende Entlohnung, moderne

Weiterbildung, zusätzliche Vergünstigungen, Arbeitszeitausgleiche usw. erreicht werden.

Finanzen

Die geforderten Verbesserungen der Ausbildungsqualität und der Professionalität bedingen auch ein grösseres finanzielles Engagement. Wir Militärs haben uns vermehrt in politischen Gremien für zusätzliche Finanzen stark zu machen. Das heutige Verhältnis zwischen grösserer Leistung und verminderten Finanzen ist nicht mehr tragbar.

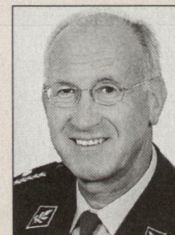
Verbindliche Planungs- und Vollzugsgrundlagen

Das Projekt AXXI leidet heute aufgrund des Status «Nicht genehmigte Planung» unter einem fehlenden gesamtheitlichen Überblick in der Bearbeitung einzelner Teilprojekte. Dies hat zur Folge, dass die Kernprozesse zunehmend durch «Nebenprozesse» beeinflusst und zum Teil gestört werden. Rasche Entscheide zu definitiven Vorgaben können hierzu Abhilfe schaffen, einheitliches Denken fördern und gesamtheitliche Koordination unterstützen.

Verbleibende Zeit bis zum Start

Es gilt zu bedenken, dass für die Umsetzung der Ausbildung XXI weniger als 500 Tage übrig bleiben. In dieser Zeit müssen die Ausbildungsgrundlagen und -hilfsmittel redigiert werden, die Ausbilder auf ihre zukünftige Aufgabe hin ausgebildet werden, die Infrastruktur aufgebaut und deren Nutzung geregelt sein sowie die fehlenden personellen Ressourcen verfügbar sein. Wahrlich – es liegt noch ein gerüttelt Mass an Arbeit vor uns. Jedes Zögern schafft uneinholbaren Zeitverlust!

Bei all unseren nächsten Anstrengungen haben wir uns mit Schwergewicht auf diese Erfolgsfaktoren zu konzentrieren und dabei die Startphase 2004 in den Vordergrund zu stellen. Ich bin sicher, zusammen mit meinem motivierten Projektteam, den geplanten Lehrverband FULW auf dem richtigen Azimut in die Zukunft der Luftwaffe XXI zu führen. ■



Marcel Muggensturm,
 Brigadier,
 Berufsoffizier,
 Kommandant
 Informatik Brigade 34,
 8600 Dübendorf.